

# Protokoll Tools & Technik: KI-Tools für die Alltagsarbeit: ChatGPT (Text), Dall.E (Grafik) und mehr

Zweite Veranstaltung im Rahmen der KI-Veranstaltungsreihe sowie des Digi-Dienstags am 18. Juli 2023

**Referent:** Maximilian Weiß, Paritätischer Landesverband NRW

**Protokoll:** Lena Plaut, Kay Schulze

## Aus der Ankündigung

*Bereits jetzt stehen online mehr oder weniger ausgereifte Tools zum Ausprobieren oder für wenig Geld zur Verfügung, mit deren Hilfe wir unsere alltägliche Arbeit am Rechner vereinfachen können. Die Text-KI ChatGPT ist in aller Munde und errechnet beeindruckende Ergebnisse, die aber stilistisch nicht immer überzeugend und inhaltlich oft falsch sind. Bild-KIs wie Dall.E erzeugen aus den passenden Beschreibungen hochauflösende Grafik-Interpretationen. Maximilian Weiß, Digitalisierungsreferent des Paritätischen Landesverbands NRW, gibt einen praxisorientierten Einblick in ChatGPT und Dall.E.*

## Input zu KI, ChatGPT und deren Nutzungsmöglichkeiten

Zunächst ist es wichtig, sich der Begriffe und Abgrenzung bewusst zu werden. „Künstliche Intelligenz“ gilt als Überbegriff und Konzept, ist letztlich aber eine Vision des maschinellen Lernens. Was derzeit unter „künstlicher Intelligenz“ verbreitet wird, ist technisch gesehen „maschinelles Lernen“. Bei maschinellem Lernen werden Maschinen mithilfe von Algorithmen (mathematischen Formeln) trainiert, um Entscheidungswege zur Mustererkennung auszubilden. ChatGPT und Dall.E bewegen sich auf dem Level des maschinellen Lernens. Wichtig ist, sich bewusst zu machen, dass ChatGPT eine persönliche, textproduzierende Assistenz ist, die bei textbasierten Arbeiten unterstützen kann. Es ist keine allwissende Suchmaschine, die vollumfänglichen Zugang zu aktuellem Wissen ermöglicht, also kein geeignetes Tool zur aktuellen Recherche. Dafür nimmt ChatGPT einem Tipp- und Lesearbeit ab (Metapher: „Textknecht“).

Um ChatGPT gut bedienen zu können, bedarf es gewisser Kompetenzen, die einem die Arbeit und den Umgang deutlich erleichtern, Der Referent brachte diese auf folgendes pointiertes Verhältnis:

- 25 % Datenschutz (heißt: personenbezogene Daten erkennen und filtern, ggf. pseudonomisieren)
- 25% Nutzungskompetenz (heißt: eine realistische Erwartungshaltung an das Tool, die korrekten Fragen zu stellen und Quellen kritisch bewerten zu können)
- 50% Fachkompetenz (heißt: die erhaltenen Informationen mit dem eigenen Wissen zu bewerten, sie zu hinterfragen und sich kritisch damit auseinanderzusetzen)

Des Weiteren ist absolut wichtig, sich vor der Nutzung bewusst zu machen, dass Künstliche Intelligenz nur den Status Quo reproduziert. Also Korrelationen herstellt, keine Kausalitäten. ChatGPT funktioniert wie eine große Wahrscheinlichkeitsrechnung und berechnet das jeweils nächste Wort im Satz auf Grund von Daten, die sie zuvor auf Milliarden von Webseiten gesammelt hat. KI kann schnell zur täuschend echten Quelle von Fehlinformationen werden, deshalb sollte immer verantwortungsvoll mit den Ergebnissen umgegangen werden.

Trotzdem hat KI als Arbeitsassistent ein enormes Potential. Der Referent spricht folgende Empfehlungen zur Nutzung aus:

1. KI als mögliche, aber nicht verpflichtende Arbeitsassistenten sehen und anbieten
2. Ein verantwortungsvoller Einsatz, sich also klar machen, dass alles, was aus der Maschine rauskommt, in meiner Verantwortung liegt und nicht Fehler der Maschine ist
3. Transparente Nutzung, theoretisch muss die Nutzung von künstlicher Intelligenz nicht als Quelle angegeben werden. Hier die Empfehlung trotzdem anzugeben, wenn die Assistenz in Anspruch genommen wurde.
4. Datenschutz, Vertraulichkeit und Urheberrecht – ganz wichtig ist es, keine personenbezogenen oder unternehmenssensiblen Daten an die Maschine zu geben! Die Strukturen sind undurchsichtig und hier sollte kein Risiko eingegangen werden. Ebenso dürfen nur Texte und Ideen eingespeist werden, die von einem selbst sind.
5. Ethische Verwendung
6. Informieren Sie sich, denn die Entwicklung künstlicher Intelligenz schreitet zurzeit rasend schnell voran
7. Kommunikation und Austausch

## Fallbeispiele zur ChatGPT-Nutzung

Wie bereits erwähnt, kann ChatGPT eine gute Assistentin zur eigenen Arbeit sein. Die Maschine gibt eine gute Grundlage, einen Ansatzpunkt, den Start eines Brainstormings, kein fertiges Endprodukt. Großer Vorteil ist, dass sie, was Rechtschreibung und Zeichensetzung angeht, so gut wie fehlerfrei ist. Der Weg dorthin führt immer über einen Chat zwischen einem Selbst und ChatGPT. Auf Basis des Prompts, das ist die Eingabezeile, gewissermaßen das Futter, das man der Maschine gibt, erstellt die Maschine einen Text, auf den man dann wiederum mit einem neuen Prompt / Feedback reagieren kann. Dieser Chat kann unendlich weitergeführt werden, bis man im besten Fall das Ergebnis hat, das man sich erwünscht.

Anhand von verschiedenen Beispielchats, die der Referent mit den Workshop-Teilnehmenden geteilt und teilweise live weitergeschrieben hat, wurde der Einsatz von ChatGPT bei verschiedenen Aufgabengebieten („Use Cases“) demonstriert. Hier die Liste der vorbereiteten Use Cases:

UseCase 1 Dokumentation: <https://chat.openai.com/share/d7cf814d-63c0-4a25-b9df-9f157a6d5687>

UseCase 2 Textarbeit: <https://chat.openai.com/share/a9af2664-dcd6-4ec8-a45d-dec2c91d9dad>

UseCase 3 Brainstorming: <https://chat.openai.com/share/18f8eec0-edb8-4930-971b-b38bbcab05b0>

UseCase 4 Protokollerstellung: <https://chat.openai.com/share/1b3eb34a-0ed2-4871-a2d4-1451ec4095bc>

UseCase 5 Schauspielerei: <https://chat.openai.com/share/e6e6eac7-bb1f-41b1-bf0a-c6fa9a28c9d9>

UseCase 6 Projektsparrring: <https://chat.openai.com/share/7f9f4efd-53de-46c9-ae15-cf4c52dbb6cb>

UseCase 7 Datenanalyse: <https://chat.openai.com/share/a513d6e7-ab30-4673-83a2-914dcb2881b4>

UseCase 8 Lernen und übersetzen: <https://chat.openai.com/share/0d0b67a2-dc66-4f88-b5e2-3f13be1f69a4>

UseCase 9 Kommunikation: <https://chat.openai.com/share/a9cb44f4-43bf-494c-ad9f-839cb893ff86>

Der Referent stellte die UseCases 1-3 vor, nach einer [Umfrage](#) zu weiteren Vorlieben außerdem 4 und 9.

UseCases 1 und 2: Hilfreich ist ChatGPT bei allem, was mit Textarbeit zu tun hat. Textkorrektur mit Blick auf Rechtschreibung, Logik, Redundanz, Ersetzen von Anglizismen. Aber die Maschine kann auch Vorschläge zu einem möglichen Titel für den Text liefern oder die Zeichenzahl nennen. Ein Prompt hierfür wäre zum Beispiel „Überprüfe folgenden Text auf Rechtschreibung, Logik und Redundanz. Bitte ersetze alle Anglizismen, nenne mir die Zeichenzahl und schlage mir mögliche Titel vor. [und dann folgt ein schnell niedergeschriebener Text in Rohfassung]“ So kann man also gemeinsam mit ChatGPT eine absolute Rohfassung eines Textes schnell zu einem guten Endprodukt

bringen.

Darüber hinaus kann die Maschine Texte auch problemlos in verschiedene Stile übersetzen. So kann man zum Beispiel aus ein- und derselben Rohfassung in nur ein paar Runden ein Social-Media-Posting (mit Emojis und Hashtags), eine Einladung oder ein Rundschreiben erstellen lassen, das jeweils sprachlich und formell angepasst ist. Auch hier liefert ChatGPT wieder die Grundlage und man selbst muss die einzelnen Versionen dann nur noch prüfen und anpassen.

Aber es geht noch weiter: Theoretisch könnten auch Förderanträge so erstellt werden. So kann man zum Beispiel entsprechende Förderrichtlinien einspeisen und direkt von der Maschine einbauen lassen. Auch barrierearme Texte kann ChatGPT erstellen, wenn man die entsprechenden Attribute fordert [siehe dazu Hinweis unter den Links]. Daneben ist möglich, die Texte in verschiedenste Sprachen übersetzen zu lassen – auch hier wichtig, dass das Ergebnis nur zur Grundlage dienen kann und dann unbedingt nochmal geprüft werden muss.

[Hinweis aus dem Chat: für Übersetzungen eigne sich das Tool [deepl.com/write](https://www.deepl.com/write) besser]

UseCase 3: Neben dieser klassischen Textarbeit kann ChatGPT auch ein sehr nützliches Helferlein sein, wenn es um Ideenfindung und Brainstorming geht. Natürlich liefert einem die Maschine nicht die perfekte Idee, den Knaller-Slogan oder das perfekte Konzept frei Haus. Aber auch hier kann sie Ansatzpunkte und Grundsteine liefern. Die künstliche Intelligenz ist an sich nicht kreativ, kann einem aber helfen, selbst kreativ zu werden. Das kann viel Zeit und Ressourcen sparen und auch neue Möglichkeiten aufzeigen.

Seit einigen Wochen können Prompts und Chats mit Kolleg\*innen geteilt werden. Allerdings kann man bis jetzt noch nicht gemeinsam (kollaborativ) an einem Chat arbeiten. Ein geteilter Prompt stellt den Chatverlauf bis zum Zeitpunkt des Teilens zur Verfügung, den die nächste Person in ihren eigenen ChatGPT-Austausch übernehmen und ab dieser Stelle individuell fortführen kann. Allerdings ist es inzwischen nicht mehr zwingend, den geteilten Prompt mit dem eigenen Account zu teilen – sie können auch einfach als Webseite angeschaut (aber dann natürlich nicht bearbeitet) werden. Man kann sich natürlich mit Kolleg\*innen einen Zugang teilen. Wichtig ist hierbei aber, dass niemals zeitgleich an einem Chat gearbeitet werden kann, das muss nacheinander passieren.

Es gibt bereits Online-Bibliotheken für Prompts, die einem gute Vorlagen liefern. Die sind von unserer sozialen Branche allerdings relativ weit entfernt und zielen eher auf die Marketing- und PR- Branche ab.

UseCase 4: Wenn es darum geht, Protokolle zu schreiben ist ChatGPT nicht unbedingt das Mittel der Wahl, kann aber auch hier durchaus hilfreich sein. Die Maschine besitzt die Fähigkeit, alle Notizen der Teilnehmenden einer Sitzung zu einem Text zusammenzufassen, einheitlich zu formatieren und (mit den entsprechenden Angaben) wesentliche Themen herauszustellen.

UseCase 9: Gerade in der externen Kommunikation ist ChatGPT eine tolle Assistenz. Wie bereits erwähnt, kann die Maschine sehr schnell aus Rohfassungen gute Anschreiben und zum Beispiel auch Einladungen formulieren. Diese haben meist eine sehr hohe Qualität und werden von Vielen bereits im alltäglichen Beantworten von Mails angewandt.

Alle Texte, die ChatGPT einem erstellt, sind einzigartig und somit plagiatssicher. Selbst wenn Kolleg\*innen genau den gleichen Prompt eingeben, kommt jeweils ein anderes Ergebnis raus. Rein rechtlich muss man Texte, die die Maschine für einen erstellt, nicht kennzeichnen. Unser Referent Maximilian Weiß empfiehlt jedoch, Texte trotzdem entsprechend zu kennzeichnen.

## Kurzer Überblick über einige bildgenerierende KIs

Neben ChatGPT war kurz Zeit, auch noch auf einige **Tools zur Bilderstellung** zu schauen. Hier wird von künstlicher Intelligenz aus einem entsprechenden Text-Prompt ein Bild generiert. Diese Bilder können lizenzfrei genutzt werden und bieten somit einen großen Vorteil.

- Dall.E  
Eine Freemium Plattform vom selben Unternehmen wie ChatGPT. Seit April 2023 erhalten neue Accounts dieses Angebots leider keine
- Stable Diffusion  
Ist open Source und somit komplett kostenlos. Unser Referent empfindet die Qualität als ähnlich, wie bei Dall.E. – vielleicht sogar etwas besser.
- Midjourney  
Ist von der Qualität und Bedienung nicht zu vergleichen mit den beiden anderen, allerdings teuer in der Nutzung. Vorteil an dieser Plattform ist, dass man auch alle anderen Bilder, die jemals erstellt worden sind, hier herunterladen und für die eigene Arbeit nutzen kann. Jedes erstellte Bild gehört praktisch jedem.

## Weitere nützliche KI-Tools

Begleitend zum Vortrag gab es noch ein Padlet mit Hinweisen auf KI-Tools und -Linktipps, die von den Veranstaltungsorganisator\*innen sowie den Teilnehmenden ausprobiert und zur Nutzung empfohlen wurden: [https://padlet.com/digikom/empfehlungen\\_fuer\\_ki\\_tools](https://padlet.com/digikom/empfehlungen_fuer_ki_tools)

## Weitere Fragen der Teilnehmenden

### Wieviel kostet ChatGPT?

Die Firma hat verschiedene Angebote die vermarktet werden. Die Nutzung des Chatbots in der Version 3.5 ist "kostenlos" und erfordert nur eine Registrierung. ChatGPT Plus kostet US-\$ 20+MwST. Es können auch API-Tokens für eigene weiterführende KI-Tools gekauft werden, da wird die Nutzung separat abgerechnet.

### Wie aktuell ist ChatGPT?

Die Datengrundlage von ChatGPT 3.5 stammt vom September 2021, wobei manche Daten wohl noch „nachgefüttert“ werden. Dennoch eignet sich das Tool nicht zum Besprechen bzw. Erfragen aktueller Informationen.

### ChatGPT schneidet Antworten mitunter ab. Wie kann ich längere Antworten erhalten?

ChatGPT hat eine Entweder auf den Link „Fortsetzen“. Eine andere Möglichkeit besteht darin, im Prompt darunter „Bitte vervollständige die Antwort“ einzufordern.

### Kann ich ChatGPT dazu bringen, eine bestimmte Zeichenanzahl einzuhalten?

Das funktioniert häufig nicht auf Anhieb. Man kann ChatGPT aber darauf aufmerksam machen und es auffordern, es nochmal zu versuchen.

### Wie spreche ich ChatGPT an?

ChatGPT ist eine Maschine, die stets höflich bleibt. Unter den Teilnehmenden gab es aber enormen Zuspruch dafür, „höfliche“ Prompts zu formulieren: „smile, and the world smiles back“.

### Wie markiere ich, dass mein Text mit Unterstützung von ChatGPT erarbeitet wurde?

Dafür gibt keine Kennzeichnungspflicht und bisher auch keinen Standard. Der Referent empfiehlt, die Art der Inanspruchnahme von ChatGPT unterhalb des Texts zu ergänzen, als Teil einer transparenten Kommunikation. Dennoch blieb eine gewisse Unsicherheit, ob sich ein solcher Hinweis etwa bei Social-Media-Posts oder bei Förderanträgen nicht negativ auswirken könnte.

Kann ich mir von umfangreichen Texten eine Zusammenfassung erstellen lassen?

Umfangreichere Texte können bei ChatGPT nicht eingegeben werden. Im Chat wurden dafür alternative Tools empfohlen, etwa ChatPDF, um sich direkt über ein hochgeladenes PDF zu unterhalten, oder anthropic.com (welches allerdings nur in USA etc. verfügbar ist und daher über einen VPN-Zugang genutzt werden muss).

Gibt es bei Verwendung arbeitsrechtliche Fragen, sind Betriebsvereinbarungen erforderlich, ... werden sonstige Regelungen empfohlen oder kann jeder KI "ungefragt" nutzen?

Antwort eines Teilnehmers: Gute Organisationen machen zur Nutzung von KI interne Regeln... Ich kenne mehrere Organisationen, die die schon haben oder gerade „dran“ sind. Probleme sind u.a.: USA, Datenschutz, personenbezogene Daten, Nutzung von Bildern / Copyright, etc.

Die o.g. Liste an 7 Empfehlungen kann als Grundlage einer solchen betriebsinternen Regelung verwendet werden.

Gibt es aktuell KIs für lizenzfreies Videomaterial?

Aus dem Organisator\*innenkreis hatte sich noch niemand um solche eine Anwendung gekümmert. Vermutung ist, dass in diesem Bereich noch viel technischer Aufbau und vor allem künstlerische Anwendung vorherrscht, es für den professionellen Einsatz aber noch nicht reif genug ist. Antwort eines Teilnehmers: Mit Synthesia können einfache Videos mit Sprecher\*in und Voiceover erstellt werden. Was die Bezahlversion alles kann, weiß ich nicht.

## Weitere interessante Links zum Thema

- Dokumentation zur KI-Einführungsveranstaltung: <https://www.der-paritaetische.de/themen/bereichsuebergreifende-themen/gleichimnetz/veranstaltungen/veranstaltungsreihe-zu-kuenstlicher-intelligenz/#c20452>
- Liste der Digitalisierungs-Ansprechpartner\*innen bei den Paritätischen Landesverbänden: <https://www.der-paritaetische.de/themen/bereichsuebergreifende-themen/gleichimnetz/gleichimnetz-service/#c13138>
- Weitere Veranstaltungen der KI-Veranstaltungsreihe am 17.10. (Risiken und Grenzen von KI) und 29.11. (KI in der Sozialen Arbeit – Potentiale und Use Cases), Anmeldeformulare hier: <https://www.der-paritaetische.de/ki-veranstaltungsreihe>
- Fragen und kollegialer Austausch auch zwischen den Veranstaltungen möglich in unserer Paritätischen Facebook-Gruppe: <https://www.facebook.com/groups/WirSindParitaet>
- Viele spannenden Tools und Debatten gibt es jeden Monat beim Digi-Dienstag. Anmeldung hier: <https://www.der-paritaetische.de/digi-dienstag/>
- Projekte, die die Übersetzung in Leichte Sprache mittels KI mit guten Ergebnissen verfolgen: Bspw. <https://text2knowledge.de/start#produkt>, <https://summ-ai.com/> aus München oder <https://digital.capito.eu>. Diese Programme verfügen über keine Kontrollgruppe, über begrenzte Fachkompetenz und können natürlich keine inhaltlichen Kontexte verstehen und bewerten. Dementsprechend sind menschliche Übersetzer\*innen auf jeden Fall zu bevorzugen.